



menschkinder-berlin gGmbH

menschkinder-berlin gGmbH Fürstenwalder Str. 30 · 10243 Berlin

Fürstenwalder Straße 30 · 10243 Berlin
Telefon 030 48624157 · Fax 030 61747387
kitas@menschkinder-berlin.eu
www.menschkinder-berlin.eu

QUALITÄTSBERICHT

Die Kita „**George&Friends**“ in der Stralauer Allee gehört zum Träger menschkinder-berlin gGmbH und wurde in Kooperation mit Universal Music im Jahr 2002 eröffnet.

Die Kita bietet Platz für 30 Kinder im Alter von 1 ½ Jahren bis zum Schuleintritt, welche in einer offenen, altersgemischten Gruppe betreut werden. Das Team besteht derzeit aus einer Leiterin, einem Erzieher und zwei Erzieherinnen in Voll- und Teilzeitarbeit. Die Einrichtung ist von Montag bis Freitag täglich von 8 – 18 Uhr geöffnet.

Träger und Trägerleitbild „menschkinder-berlin gGmbH“

Wir sind eine gemeinnützige GmbH, die 1996 in Berlin Friedrichshain von Fachleuten aus pädagogischen, psychologischen, künstlerischen und medizinischen Bereichen für Kinder und ihre Familien als Verein gegründet wurde. Unsere konzeptionellen Vorstellungen orientieren sich daran, den Menschen als ganzheitliches, sich aktiv selbst entfaltendes Wesen zu begreifen. Ein Kind hat das ständige Bedürfnis zu wachsen. Dies ist das Antriebsmoment seiner Persönlichkeitsentwicklung. Im Austausch mit der sozialen Umwelt und unter günstigen Bedingungen lassen sich vorhandene Fähigkeiten besser entfalten. Unsere Angebote richten sich neben den klassischen Familienmodellen an Eineltern-, Patchwork- oder Pflegefamilien, gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften, Großeltern, Geschwister und andere Menschen mit Erziehungsverantwortung. Voraussetzung für den integrativen Gedanken sind entsprechendes Fachpersonal und u.a. die räumlichen und materiellen Gegebenheiten.

Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte arbeiten in enger Kooperation mit dem zum Träger zugehörigen Familienzentrum in der Fürstenwalderstr. 25 zusammen und können den Familien so schnelle und frühe Hilfen anbieten. Durch die niedrigschwelligen Angebote im Familienzentrum werden auch Familien mit erhöhtem Förderbedarf angesprochen und leicht in die bestehenden Strukturen integriert bzw. durch die sozialräumliche Vernetzung Hilfsangebote vermittelt.

Pädagogischer Ansatz bzw. Schwerpunktsetzung

In unserem pädagogischen Konzept sind verschiedene, dem heutigen Zeitgeist und den Bedürfnissen unserer Kinder entsprechende Erziehungsansätze vereint. Die Erzieherinnen arbeiten Kind orientiert und nicht ausschließlich und stringent nach einem speziellen pädagogischen Ansatz. Kind orientiertes Arbeiten meint, die Bedürfnisse, Neigungen und Ideen der Kinder wahrzunehmen, zu akzeptieren und diesen mit Offenheit zu begegnen. Wir orientieren uns am Berliner Bildungsprogramm und beziehen uns in unserer täglichen Arbeit auf Maria Montessori, Natur- sowie Reggio-Pädagogik und den Situationsansatz. Wir haben das aus den jeweiligen Ansätzen herausgezogen, was unsere Kinder nach heutigem Wissensstand in den verschiedenen Altersstufen für eine gesunde Entwicklung brauchen und was im Rahmen unserer Einrichtungen umsetzbar ist. Wir arbeiten in Projekten und richten unsere Themeninhalte situativ nach den Interessen der Kinder. Das selbst Ausprobieren, Experimentieren und Herstellen ist für uns dabei von enormer Wichtigkeit. Des Weiteren sind wir sehr viel dies- und jenseits der Spree unterwegs, machen Ausflüge und ermöglichen Angebote in Sport und Bewegung. Unser pädagogischer Schwerpunkt liegt im musikalischen Bereich.

Musik im Alltag

„ Es gibt Bereiche der Seele, die nur durch die Musik beleuchtet werden“.

(Zoltán Kodály, ungarischer Komponist und Musikpädagoge)

Musik sehen wir als Form des verbalen und nonverbalen Ausdrucks. Mit ihr können wir Stimmungen ausdrücken und unseren Körper neu wahrnehmen. Dies bedeutet, dass die Musik ganz natürlicher Begleiter des Alltags ist aber auch fester Bestandteil des Wochenprogramms. Es wird mit den Kindern musiziert, musikalisches Theater gespielt, es werden Klanggeschichten gehört, gespielt, entwickelt, Lieder gesungen und einstudiert und Projekte musikalisch untermalt und begleitet. Musik und Tanz sind auf der ganzen Welt elementare Ausdrucksformen der Menschen. Wir selbst können zum Instrument werden und mit unserem Körper unterschiedlichste Töne erzeugen. Kindern Musik näher zu bringen heißt, mit ihnen gemeinsam diese Möglichkeiten zu entdecken. Dazu gehört auch, das Musikerlebnis nicht zu isolieren; Kinder entdecken ihre Umwelt mit allen Sinnen. Musik kann mit dem ganzen Körper empfunden und in Bewegung umgesetzt werden. Dabei werden ihnen klassische Instrumente (Trommeln, Xylophon...), Instrumente anderer Kulturen (Regenmacher, Waterdrum ...) oder Alltagsgegenstände angeboten. Der natürlichen Experimentierfreude der Kinder soll hier

entsprochen werden. Ausdrucksmöglichkeiten, Phantasie und Kreativität werden genauso gefördert wie Ausdauer und Kreativität. Musik kann auch in Bildern ihren Ausdruck finden. Kinder halten Klänge mit Pinseln und Stiften, als Punkte, Striche, Kreise oder Flächen fest. Es entstehen „Klangfarben“ und „Klangbilder“. Bilder können umgekehrt auch in Musik umgesetzt werden (Bsp.: große Uhren, kleine Uhren). Musik erweckt bei der ZuhörerIn verschiedenste Emotionen. Gefühle, Stimmungen und Erlebnisse werden zum Ausdruck gebracht. Miteinander musizieren bedeutet auch lernen, sich anzupassen und aufeinander einzustellen. Durch eine musikalisch-rhythmische Förderung der Kinder werden sowohl Grobmotorikkörperbeherrschung, Körperwahrnehmung, Gleichgewichtssinn, Reaktionsfähigkeit etc. als auch Feinmotorik (Spielen von Instrumenten, Fingerspiel etc.) gefördert.

Körper, Bewegung und Gesundheit

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt, dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.“ (WHO 1986).

Im Sinne der Ottawa-Charta und der Agenda 21 möchten wir für die von uns betreuten Kinder deren individuelle gesundheitliche Entfaltungsmöglichkeiten stärken, indem wir u.a. in unserer pädagogischen Arbeit gesundheitsförderliche Lebenswelten für die Kinder schaffen.

Auf verschiedene Weise geben die ErzieherInnen den Kindern die Möglichkeit, ihren Körper kennen und schätzen zu lernen. Seinen eigenen Körper mit den unterschiedlichen Körperfunktionen zu spüren und sich in ihm wohlfühlen zu können, ist sehr essentiell für den allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes. Bewegung ist Ausdruck von Lebensfreude und dient dem Wohlbefinden. Sie ist die Grundlage für individuelle Erfahrungen der Kinder, die sie mit sich und ihrer Umwelt machen und dabei an eigene Grenzen stoßen. Ein ausreichendes Bewegungsangebot ist nicht nur unerlässlich für die Entwicklung der körperlichen Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, sondern auch Grundlage der gesundheitlichen Entwicklung. Hierfür stehen uns neben der zur Einrichtung gehörenden Terrasse auch die Vielzahl von Spiel- und Bolzplätzen aus der näheren Umgebung sowie auch die Räumlichkeiten des Familienzentrums zur Verfügung.

Ein körperlich aktives Kind kommt "in Fluss", Denkblockaden lösen sich, Spannungen bauen sich ab, es wird offen für Neues. Eine gute Bewegungskoordination ermöglicht jedem Menschen Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. In Bewegungsspielen lernen die Kinder Regeln kennen und

diese einzuhalten. Rücksicht auf andere Kinder zu nehmen, ist hierbei eine wichtige Erfahrung. Entspannungsspiele und Übungen zur Stille sind für die geistige und körperliche Entwicklung des Kindes ebenso wichtig wie die Bewegung selbst. Deshalb wird in der Mittagsruhe vorgelesen, z.B. Traumreisen oder Massagen angeboten oder gemalt. Auf Angebote zur sensorischen, visuellen und akustischen Wahrnehmung wird geachtet. Körper, Geist und Seele im Einklang zu erleben, bietet das einmal wöchentlich stattfindende Angebot „Yoga für Kinder“ von einer externen Yogalehrerin.

Für die Bewegungsfreude der Kinder werden außerdem in Kooperation die Angebote und Räumlichkeiten vom Verein Vüsch (Verein zur Überwindung der Schwerkraft) auf dem Gelände „Circus Schatzinsel“ am May-Ayim-Ufer 4 in 10997 Berlin und der „Nische“ in der Rudolfstr. 15b in 10245 Berlin von uns genutzt. Das Erleben der mannigfaltigen Zirkuselemente motiviert die Kinder zu eigenem Handeln und fördert ihr Selbstvertrauen und ihre Kreativität. Darüber hinaus ist die Zirkuswelt ein Sinnbild von Toleranz und Vielfalt. In der „Nische“ können unsere betreuten Kinder beispielsweise naturbezogene Angebote wahrnehmen. Verbunden mit unserem wöchentlichen Waldausflugstag sensibilisieren wir unsere Kitakinder für ihre Umwelt; sie lernen u.a. einen gebührenden Respekt gegenüber der Natur und deren Bewohnern zu entwickeln und diese wertzuschätzen. Denn mit den Kindern gemeinsam ein Umweltbewusstsein zu erlernen und sie für eine Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, ist uns ein besonderes Anliegen in der frühkindlichen Förderung. Das von Eltern initiierte Terrassenprojekt ermöglicht ganzjährig den Kindern, Erfahrungen im Anbau von Pflanzen und Kräutern zu sammeln.

Ernährung

Ernährungsgewohnheiten, Ernährungsverhalten, Vorlieben, Abneigungen, Einstellungen sowie Freude am genussvollen Essen werden im frühen Kindesalter entwickelt und prägen das weitere Leben. Dieser Verantwortung Rechnung tragend wird in unserer Kita auf eine gesunde (überwiegend Bio, Vollwert, vegetarisch, viel Obst und Gemüse) und freudvolle, kommunikative und ästhetische Gestaltung der Mahlzeiten Wert gelegt. Im Alltag reden wir mit den Kindern z.B. darüber, was ihnen schmeckt oder nicht schmeckt, wie etwas zubereitet wird oder was eine gesunde Ernährung ausmacht. Dazu gehört auch, die Funktionen des Körpers und dessen Organe zu kennen und zu wissen, was diesen gut tut und welche Dinge schädlich sind.

Das Mittagessen wird in der Einrichtung Fürstenwalderstr.30 von unserem Koch für die Kindertagesstätte frisch zubereitet. Das Frühstück und die Vesper bereitet das Erzieherinnenteam mit den Kindern gemeinsam zu. Wir achten dabei auf eine altersentsprechende Ernährung und natürlich auch auf bestehende Lebensmittelallergien sowie auf religiöse oder kulturelle Verzichte.

Zusammenarbeit mit Familien

Eltern sind die ersten und in der Regel die wichtigsten Bindungspersonen ihres Kindes und somit für uns als Expertinnen ihrer Kinder die wichtigsten Partnerinnen bei der Bildung und Erziehung der Kinder. Erziehungspartnerschaft meint für uns, dass wir mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eine vertrauensvolle, wertschätzende und respektvolle Zusammenarbeit anstreben, in der wir mit den Eltern im Dialog stehen. Den Eltern werden Kommunikationsmöglichkeiten wie beispielsweise Aufnahme-, Tür- und Angel- und Entwicklungsgespräch sowie regelmäßige Elternabende und Feste angeboten. Bezieht man die Eltern in partnerschaftlicher Weise ein, erweitert sich der Betrachtungshorizont gewaltig.

Die Ideen, Meinungen, Kompetenzen und Kritiken der Eltern und Familien sind für uns wichtig, um in unserer pädagogischen Arbeit für die Kinder lebendig zu bleiben und uns selbst als Team und Kita weiterzuentwickeln. Im Rahmen unserer Qualitätsentwicklung führen wir Elternbefragungen durch.

Berlin, den 16.11.2011